

## Pressemitteilung

21.11.2019

### **Dr. Rolf Fickentscher erhält Kulturpreis Bayern Die Bayernwerk AG zeichnet Doktorarbeit der Universität Bayreuth aus – 32 weitere Wissenschaftler geehrt**

**Bayreuth.** Dr. Rolf Fickentscher hat den Kulturpreis Bayern des Bayernwerks für seine Dissertation im Studienfach Experimentalphysik erhalten. Er beschäftigt sich darin mit entwicklungsbiologischen Prozessen. Der Heidenheimer ist einer von 33 Absolventen staatlicher bayerischer Hochschulen und Universitäten, die am Donnerstagabend im Münchener Brauhaus am Nockherberg mit der Bronzestatue „Gedankenblitz“ geehrt worden sind. Der Preis ist mit 2.000 Euro dotiert. Überreicht wurde er von Reimund Gotzel, Vorstandsvorsitzender der Bayernwerk AG, und Staatsminister Bernd Sibler. Mit dem Kulturpreis Bayern hat das Bayernwerk gemeinsam mit dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst nun schon zum 15. Mal herausragende Leistungen in Kunst und Wissenschaft ausgezeichnet: Den Preis erhalten die 33 besten Absolventen staatlicher bayerischer Hochschulen, fünf Kulturschaffende und ein Sonderpreisträger. „All unsere Preisträger gestalten die Kultur, Wissenschaft und Kunst Bayerns aktiv mit und setzen Impulse für unsere Zukunft. Der Kulturpreis Bayern ist ein Zeichen der Würdigung und des Dankes dafür“, erklärte Reimund Gotzel. Die Arbeiten der Absolventen und Doktoranden kommen aus unterschiedlichen Fachbereichen. Sie bilden ein großes Spektrum gesellschaftlich relevanter Themen ab.

#### **Mutationen in der Embryo-Entwicklung**

Die moderne Entwicklungsbiologie beschäftigt sich unter anderem mit der Frage, wie aus einer Folge von biochemischen Reaktionen ein geordneter Organismus entstehen kann. Besonders häufig wird für die Forschung eine bestimmte Fadenwurmart herangezogen, *Caenorhabditis elegans* (*C. elegans*). Einer der Gründe, warum sich gerade dieser Organismus so gut für die Wissenschaft eignet, ist die hohe Reproduzierbarkeit der zellulären Prozesse vom Ei zum Wurm. Das heißt, bei jedem Einzelnen der Tiere laufen diese Prozesse nahezu identisch ab. Rolf Fickentscher geht in seiner Dissertation der Frage nach, wie es zu diesem Phänomen bei *C. elegans* kommt. Dabei arbeitet der frisch promovierte Experimentalphysiker mit dreidimensionaler Lichtblatt-Fluoreszenzmikroskopie und quantitativer Bildverarbeitung. Zentrales Ergebnis ist ein mechanisches Modell, mit dem die Zellbewegungen in frühen Entwicklungsstadien erklärt werden können. Der 32-Jährige kann nachweisen, dass die hohe Reproduzierbarkeit von einfachen grundlegenden Prozessen ausgeht und nicht etwa einer hochgra-

**Bayernwerk AG**  
Lilienthalstraße 7  
93049 Regensburg  
www.bayernwerk.de

Bitte Rückfragen an:

Maximilian Zängl  
T 09 41-2 01-78 20  
F 09 41-2 01-70 23  
maximilian.zaengl  
@bayernwerk.de

digen Regulierung entspringt. Dr. Rolf Fickentscher kommt aus Marktredwitz, er lebt und arbeitet in Heidenheim an der Brenz.

## **Kulturpreis Bayern**

Neben den 33 besten Absolventen wurden folgende fünf Kunstpreisträger ausgezeichnet: das Musikerduo Coconami, der Bildhauer Sebastian Kuhn, die Schauspielerin Juliane Köhler, die Dellnhauser Musikanten und der Kabarettist Django Asül. Den Sonderpreis des Bayerischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst erhielt der Schauspieler und Kabarettist Ottfried Fischer. Überreicht wurde der Preis von Staatsminister Bernd Sibler. Die fünf Preisträger in der Sparte Kunst werden von einer Fachjury ausgewählt. Außerdem verleiht das Bayerische Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst im Rahmen des Kulturpreises Bayern einen Sonderpreis. Die 33 Preisträger der bayerischen Hochschulen und Universitäten werden von ihrer jeweiligen Hochschule benannt. Der Kulturpreis Bayern ist in der Sparte Kunst mit je 5.000 Euro dotiert, in der Sparte Hochschulen mit je 2.000 Euro. Alle Preisträger erhalten die vom Schwandorfer Bildhauer Peter Mayer geschaffene Bronzeplastik „Gedankenblitz“. Den Kulturpreis Bayern verleiht das Bayernwerk in Partnerschaft mit dem Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst seit 2005. Er geht auf den Kulturpreis Ostbayern zurück, der erstmals im Jahr 1959 verliehen wurde. In der Tradition der Unternehmensgeschichte des Bayernwerks erfolgt die Würdigung kultureller und wissenschaftlicher Leistungen ununterbrochen seit 60 Jahren.

---

## **Kurzprofil Bayernwerk AG**

Die Bayernwerk AG steuert die Unternehmen der Bayernwerk-Gruppe. Diese kümmern sich um Kundenlösungen, moderne und sichere Energienetze, Elektromobilität, dezentrale Energieerzeugung oder die Trinkwasserversorgung und Abwasserentsorgung. Die Bayernwerk-Gruppe unterstützt die Menschen in Bayern bei der Energiewende vor Ort und fördert die Wirtschaftskraft und Lebensqualität in den bayerischen Regionen. Sitz der Bayernwerk AG ist Regensburg. Das Unternehmen ist eine 100-prozentige Tochter des E.ON-Konzerns.